



PROBENAHE VON WASSER AM VERBRAUCHERHAHNEN ZUR UNTERSUCHUNG AUF TRINKBARKEIT

1. MATERIAL

- **Flasche für die chemische Analyse**
500 ml-Flaschen werden vom Kantonalen Laboratorium zur Verfügung gestellt. Ausnahmsweise können saubere Weissglasflaschen mit mindestens 500 ml Inhalt, welche nur ungesüßtes, aromafreies Mineralwasser enthalten haben, benutzt werden.
- **Sterile Flasche für die bakteriologische Analyse**
Die Flaschen werden vom Kantonalen Laboratorium zur Verfügung gestellt. Auf der Etikette befindet sich die Frage "chloriertes Wasser?". **Bitte, bei jeder Probe die Antwort „Ja“ (chloriertes Wasser) oder „Nein“ (nicht chloriertes Wasser) ankreuzen.** Die Flaschen müssen an einem trockenen und staubfreien Ort aufbewahrt und können nur bis zum aufgedruckten Datum (Bsp. 2010/11 für November 2010) benutzt werden. Sie dürfen erst kurz vor der Probenahme geöffnet werden.
- **Gasbrenner und Feuerzeug**

2. WAHL UND VORBEREITUNG DES WASSERHAHNENS

Wahl: Nur Kaltwasserhähnen wählen, die regelmässig benützt werden. Ungeeignet sind Probenahmen im WC, an wenig benutzten Hähnen wie Aussenhähnen oder Garagehähnen oder nach Enthärtung.

Vorbereitung:

- Gummischlauch und Wasserstrahlregler entfernen.
- Hähnen öffnen, Wasser bei starkem Strahl **bis zur Temperaturkonstanz** laufen lassen, aber mindestens 5 Minuten.
- Wasser abstellen.
- Das Hähnenende solange mit der Flamme erhitzen, bis hängende Wassertropfen verdampfen.
- Hähnen öffnen, Wasser einige Minuten leicht laufen lassen bevor mit der Probenahme begonnen werden kann.

3. PROBENAHE MIT DER STERILEN FLASCHE FUER DIE BAKTERIOLOGISCHE ANALYSE

Jede Verschmutzung oder Verunreinigung von aussen durch Hände, Speichel, Kleider, Luft, Erde, Spritzer ist zu vermeiden. Die Flasche darf nur zur Probenahme geöffnet werden. Während der Probenahme zügig arbeiten.

- Auf der Flasche Herkunft des Wassers, Besitzer, genauen Probenahmeort (z.B. Kaltwasserhähnen Küche Meier), Temperatur, chloriert? JA oder NEIN, weitere Behandlung wie UV, Belüftung, Flockung, Filtration, Enthärtung, usw. angeben.
- Deckel entfernen und ihn während der ganzen Probenahme in der Hand behalten (Innenrand des Deckels nicht berühren). **Beim Öffnen soll das weisse Kontrollband reissen. Ist dies nicht der Fall, darf diese Flasche nicht zur Probenahme benutzt werden (wahrscheinlich nicht mehr steril).**
- Flasche bis 2 cm unter den Rand füllen. **Die Flasche nie mit dem zu untersuchenden Wasser ausspülen.**
- Flasche schliessen.
- Angaben auf der Flasche kontrollieren.

4. PROBENAHE MIT DER FLASCHE FUER DIE CHEMISCHE ANALYSE

Wegen dem Überdruckrisiko- sollte die Flasche nie bis zum Rand gefüllt werden. Temperaturschwankungen können gegebenenfalls Risse im Glas zur Folge haben.

- Auf der Flasche Herkunft des Wassers, Besitzer, genauer Probenahmeort, und weitere Informationen, die wegen Platzmangel nicht auf der Etikette der sterilen Flasche angebracht wurden, angeben.
- Flasche und Deckel mehrmals mit dem zu untersuchenden Wasser spülen.
- Flasche ohne den Hähnen zu berühren, bis 2 cm unter den Rand füllen
- Angaben auf der Flasche kontrollieren.

5. TRANSPORT DER PROBEN INS KANTONALE LABORATORIUM

Die Flaschen sind unmittelbar nach der Probenahme dem Kantonalen Laboratorium zu übermitteln (Eilsendung oder direkt überbringen). Vgl. Plan auf unserem Internet (<http://www.admin.fr.ch./lc>).

Die sterile Flasche für die bakteriologische Untersuchung ist zu kühlen, wenn die Gefahr besteht, dass sich das Wasser während des Transportes erwärmen könnte.

6. BEMERKUNGEN

- Der Analysenbericht wird Ihnen ca. 2 Wochen nach der Probenahme zugestellt. Je genauer Ihre Fragen, Ihre Bezeichnungen und Beobachtungen sind, desto besser können wir Sie beraten. Füllen Sie bitte das Formular "Erhebungsbericht für Trinkwasserproben" aus.
- Für die Untersuchung von Quellwasser, Grundwasser und bei Problemen von Herbiziden, Enthärteranlagen oder Korrosionen sind besondere Vorsichtsmassnahmen bei der Probenahme zu beachten. In diesen Fällen gibt das Kantonale Laboratorium Auskunft. Auch ist in diesen Fällen auf die Flasche schreiben, wenn das Wasser nicht als Trinkwasser verwendet wird oder nicht ins Netz gespiesen wird.
- Die beste Analyse nützt nichts, wenn die Probenahme nicht einwandfrei war.